

Wolfsburger Nachrichten, 6. Januar 2026



BBS I in Gifhorn: 9,55 Millionen Euro investierte der Landkreis Gifhorn in den Neubau eines Kompetenzzentrums an den Berufsbildenden Schulen I.

Landkreis Gifhorn / FNN (Archiv)

Landrat blickt optimistisch auf das Jahr 2026

Der Landkreis Gifhorn zieht eine positive Bilanz für 2025.

Gifhorn. Der Landkreis Gifhorn blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Wie es in einer Mitteilung heißt, seien mit gezielten Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz, Gesundheitsversorgung und Sicherheit wichtige Grundlagen für die Zukunft gelegt worden. Gleichzeitig stünden für 2026 weitere zentrale Projekte an, die den Landkreis nachhaltig stärken sollen.

Wir schaffen einen Ort, an dem Wirtschaft gelingt – durch Austausch, kurze Wege und gemeinsame Lösungen.

Landrat Philipp Raulfs über das geplante „Haus der Wirtschaft“

Ein zentrales Anliegen von Landrat Philipp Raulfs sei das Thema Bildung. Ein Meilenstein sei die Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums an den Berufsbildenden Schulen I in Gifhorn im September 2025 gewesen. Rund 9,55 Millionen Euro habe der Landkreis in den Neubau investiert. Vor allem die Fachbereiche Pflege und Sozialpädagogik profitierten von offenen Lernumgebungen und flexiblen Klassenräumen. „Mit dem Kompetenzzentrum schaffen wir moderne Lernorte, die den Anforderungen zeitgenäßer Ausbildung gerecht werden und jungen Menschen beste Perspektiven eröffnen“, wird Raulfs in der Mitteilung zitiert.

Kreis Gifhorn setzt Akzente im Kreisstraßenwesen



um Meinerßen erfolgt. Rund 4 Millionen Euro fließen demnach in das Projekt, das den SchülerInnen und Schülern künftig moderne Räume für Kreativität, gemeinsames Arbeiten und innovativen Unterricht biete. Die Fertigstellung sei für das Frühjahr 2027 geplant. Darüber hinaus habe der Kreistag im Dezember beschlossen, die Finanzierung – einschließlich der Personalkosten – für die „Schule der Zukunft“ um ein weiteres Jahr zu verlängern. Damit erhalte die Lebenshilfe bis einschließlich des Schuljahres 2026/2027 Zeit, tragfähige Zukunftskonzepte zu entwickeln.

Auch im Kreisstraßenwesen setzte der Landkreis Gifhorn klare Akzente. Derzeit werde der Radweg an der K 42 zwischen der B 188 und Päse gebaut. Der Landkreis und die Gemeinde Meinerßen investieren hier gemeinsam rund 800.000 Euro in mehr Verkehrssicherheit. Weitere Maßnahmen folgten: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Lagesbüttel (K 56) beginne voraussichtlich im Frühjahr 2026. Rund 1,9 Millionen Euro

hätte 2026 der Radweg an der K 114 zwischen der B 188 und dem Dammnütteler Weg für 650.000 Euro erneuert.

Ein besonderes Vorzeigeprojekt ist laut Landkreis das Abfallwirtschaftszentrum Ausbittel. Dort seien im März zwei Wasserstofftanks für ein innovatives Energiespeichersystem aufgestellt worden. Der benötigte Wasserstoff werde vor Ort mittels Elektrolyse aus Strom der eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt. Bei fehlender Sonneneinstrahlung solle der gespeicherte Wasserstoff für die Energieversorgung – inklusive Nutzung der entstehenden Abwärme zum Heizen der Gebäude.

Im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz arbeite der Landkreis Gifhorn derzeit an der Umsetzung eines Sonderschutzplans Stromausfall, der von der Firma KomRe AG erstellt wurde. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Gebieteinheiten werde die Aufrechterhaltung eines Notbetriebes Kritischer Infrastrukturen für den Fall eines langanhaltenden, flächendeckenden Stromaus-

Der Radweg entlang der L289 zwischen der B188 und Westerbeck wurde saniert.

Dirk Kühn / FNN (Archiv)

Jahr 2025: Im September fand die 10. Regionale Gesundheitskonferenz statt. Seit einem Jahrzehnt vernetze die Gesundheitsregion Gifhorn Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens, um die medizinische und pflegerische Versorgung wohnortnah und bedarfsgerecht zu gestalten.

In der Wirtschaftsförderung nehme das „Haus der Wirtschaft“ konkrete Formen an. Die passenden Immobilien in Gifhorn seien gefunden, nun beginne die Umsetzungsphase. Künftig sollen hier die zentralen Akteure Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Gifhorn Innovation & Service, Wirtschaftsvereinigung Gifhorn, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Gifhorn und Stadtwerke Gifhorn unter einem Dach zusammenarbeiten. „Wir schaffen einen Ort, an dem Wirtschaft gelingt – durch Austausch, kurze Wege und gemeinsame Lösungen“, so Raulfs.

Das ist im Jahr 2026 zu tun

Landrat Philipp Raulfs blickt motiviert auf das kommende Jahr: „Noch arbeite ich mich ein und lerne die Strukturen der Kreisverwaltung kennen. Umso mehr freue ich mich darauf, im Jahr 2026 gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Kreispolitik wichtige Themen für den Landkreis Gifhorn voranzubringen“, wird er zitiert. Mit klaren Investitionen, starken